

# Geistliches Leben

## als Qualitätsmerkmal



BISTUM PASSAU  
SCHULEN UND  
HOCHSCHULE

„Das geistliche Leben ist ein Qualitätsmerkmal von Religionslehrkräften und kirchlichen Mitarbeitern.“ Diesem Wort von Bischof Dr. Stefan Oster SDB folgend, hat die Hauptabteilung Schulen und Hochschule zu einem zum Lehrertag „erfrischend spirituell“ in spectrum Kirche geladen, an dem nicht die Didaktik des Unterrichts im Zentrum stand, sondern Impulse für das eigene geistliche Leben selbst. Etwa 50 Lehrkräfte haben sich versammelt, um dem Impulsvertrag von Schulrat i.K. Rudolf Lentner, Leiter des Religionspädagogischen Seminars und selbst seit vielen Jahren Meditationslehrer, zu hören und anschließend an den vielschichtigen Workshops teilzunehmen. Dabei konnte Fortbildungsleiter Schulrat i.K. Josef Zimmermann als Ehrengäste unter anderem Frau Schulamtsdirektorin Susanne Swoboda vom staatlichen Schulamt Deggendorf und Prof. Dr. Hans Mendl mit dem Team der Lernwerkstatt von der Universität Passau begrüßen.

Im Eingangsreferat „Tut alles zur Verherrlichung Gottes!“ entfaltet Schulrat i.K. Rudolf Lentner sehr authentisch mit Blick auf die Heilige Schrift und die Tradition der Kirche zwei wesentliche Merkmale einer geerdeten und erwachsenen christlichen Spiritualität auf: Die Achtsamkeit für Gott im eigenen Leben sowie die persönliche Entschiedenheit für einen geistlichen Lebensstil, aus der der Mut zur Pflege der Gottesbeziehung erwächst. Dabei kennt die Gottsuche zwei Pole: Den Weg der Einsamkeit, einem bewussten Leben im Hier und Jetzt und den Weg der Gottsuche in der Gemeinschaft (der Kirche). Beide gehören zusammen und führen zur Verherrlichung Gottes.

In den Workshops werden die Impulse aus dem Vortrag weiter verdichtet auf vielerlei Weise gefüllt. Dabei reicht das Angebot von der christlichen Kontemplation über die Spiritualität des Pilgerns, Elementen einer benediktinischen Spiritualität bis zur spirituellen Quelle der Musik, der Gemeinschaft von Taizé sowie der Vergewisserung, wofür ich eigentlich brenne.

Ordinariatsrat Dr. Hans-Peter Eggerl betont dabei, „dass es gerade in den Zeiten, in denen die Belastungen für Lehrkräfte oft hoch sind, die Phasen der Selbstvergewisserung und der Ausrichtung auf Christus braucht, um im Alltag als glaubwürdige Zeugen für den christlichen Glauben auftreten zu können. Dieser Tag war in diesem Format der erste in einer Reihe.“

Es wird deutlich, wie reich und vielfältig die Schatzkammer der christlichen Spiritualität ist. Diese geistliche Fortbildung findet in einer bewegenden Eucharistiefeier unter der Leitung von Domkapitular Josef Fischer und unter musikalischer Gestaltung von Domkapellmeister Andreas Unterguggenberger seinen Höhepunkt.

*Manuel Stinglhammer*